



## Merkblatt «Wildhecke»

### Warum sind Wildhecken wertvoll für die Biodiversität?

Wildhecken sind Lebensraum und Rückzugsorte für Vögel, kleine Säugetiere und Insekten. Ihre Wurzeln stabilisieren den Boden und reduzieren die Erosion. Wildhecken bremsen Winde, spenden Schatten und verbessern das Stadtklima. Je mehr einheimische, standortgerechte Pflanzen verwendet werden, desto mehr Tierarten profitieren von einer Wildhecke.

### Wie plane, erstelle und pflege ich eine Wildhecke?

#### Standort

Wildhecken eignen sich als natürlicher Sichtschutz und als Abgrenzung zu benachbarten Grundstücken. Wildhecken brauchen Platz, auch für den vorgelagerten Krautsaum. Sie wachsen bevorzugt an sonnigen Lagen. Bodentyp und Feuchtigkeit sind bei der Pflanzenwahl zu beachten.

#### Pflanzen

Je mehr einheimische Wildstraucharten, desto besser. Idealerweise bestehen Wildhecken zu mindestens einem Drittel aus beerentragenden Dornensträuchern (z. B. Wildrosen oder Weissdorn). Der dichte Wuchs und die Dornen schützen brütende Vögel vor Fressfeinden. Die Früchte und Beeren sind wertvolle Nahrung im Herbst und Winter. Vorsicht mit Problempflanzen: In Wildhecken nahe bei Schularealen oder Spielplätzen sind Wildsträucher mit giftigen Früchten (z. B. Gemeines Pfaffenhütchen, Gemeiner Liguster) ungünstig. Invasive gebietsfremde Arten wie Essig- und Götterbaum oder Sommerflieder sind in Wildhecken fehl am Platz.

#### Struktur

Wildhecken werden mehrere Meter hoch und breit. Sie sind stufenartig aufgebaut. Der Krautsaum vor der Hecke ist der fließende Übergang zwischen Hecke und angrenzender Vegetation. Es folgt die Strauch- und Krautschicht als Mantel aus niedrigwachsenden Sträuchern mit möglichst vielen Dornen- und Beerensträuchern (Vogelschutz). In der Kernzone der Hecke stehen die höchsten Sträucher und Bäume. Am Boden können Kleinstrukturen wie Ast- oder Steinhäufen die Hecke ergänzen.



### Pflanzung

Bei einer Neuanpflanzung sollte der Boden ausreichend locker und humos vorbereitet sein. Wenig organischer Dünger (z. B. Hornspäne) hilft. Neupflanzungen müssen zu Beginn einmal kräftig gewässert und bei Bedarf mit organischem Mulch versorgt werden. Ist ausreichend Platz vorhanden, kann ein vorgelagerter Krautsaum angesät werden.

### Pflege

Idealer Schnitzeitpunkt für Wildhecken ist zwischen November und März, in jedem Fall ausserhalb der Vogelbrut. Intervall und Intensität der Pflege ist stark abhängig von Lage, Alter und Zusammensetzung der Hecke. Damit sich eine Wildhecke ausreichend verzüngen kann, werden ältere Äste bodennah abgeschnitten. Damit sich die Wildhecke nicht unkontrolliert ausdehnt, wird der Saum alternierend einmal jährlich gemäht: Die Hälfte des Saums wird ab September geschnitten und zusammengetragen; die andere Hälfte wird im Folgejahr geschnitten. Das anfallende Astmaterial und das geschnittene Gras werden wenn immer möglich wieder in die Hecke eingebaut. Igel, Blindschleichen, Ringelnattern und andere Tierarten profitieren davon.

## Weitere Informationen zur Biodiversität in Bülach

Grün- und Freiflächen als Erholungsorte und Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen sind unter Druck. Die Stadt Bülach sorgt für ihre Grünflächen und wertet sie ökologisch auf.

Weitere Tipps, Merkblätter und Unterstützungsangebote:  
[www.buelach.ch/biodiversitaet](http://www.buelach.ch/biodiversitaet)

